

Eingang: 13.12.2022

Jahresbericht Juli 2021 bis Juni 2022

der Patientenfürsprecherin Gertraud Kober und ihrer Stellvertreterin Monika Wohlfart
für das Kreiskrankenhaus Heppenheim

Das abgelaufene Geschäftsjahr stand, wie auch schon die Jahre zuvor, unter dem Zeichen der Auswirkungen der Corona- Epidemie.

Immer wieder wurde die Einrichtung für Besucher geschlossen.

Trotzdem konnten wir unsere wöchentlichen Sprechstunden regelmäßig abhalten.

Über die Lautsprecheranlage wurden die Patienten auf unsere Sprechstunden hingewiesen.

Der Kontakt der Patienten und Besucher mit den Patientenfürsprechern war auch, wie seither, jederzeit auch über die Rezeption möglich.

Unser Briefkasten im Foyer wurde regelmäßig geleert.

Aber, wie auch schon im vergangenen Jahr, wurden unsere Hilfsangebote nur selten in Anspruch genommen.

Besonders ältere Patienten haben unter den zeitweiligen Besuchsverböten gelitten.

Trotz Einweisung durch das Personal konnten sie nicht immer den Fernseher und das Telefon bedienen. Hier wird normalerweise auch auf die Mithilfe der Angehörigen vertraut, die aber nicht möglich war.

Besonders schwerwiegend war dann, dass die Patienten keinen mündlichen Kontakt zu Angehörigen oder Freunden haben konnten. In solchen Situationen ist es verständlich, sich hilflos und allein gelassen zu fühlen.

Bemängelt wurde eine schlechte Betreuung, die vermutlich auf Überforderung des gesamten Personals zurückzuführen ist.

Als hilfreich wird empfunden, wenn Angehörige vom Personal auf Hilfsangebote und auf Selbsthilfegruppen bestimmter Erkrankungen hingewiesen werden.

Auch könnten diese Angebote an sichtbaren Stellen veröffentlicht werden.

Es gab aber auch Lob von zufriedenen Patienten.

Die Beschwerden und Anregungen wurden durch uns an die verantwortlichen Stellen weiter geleitet und dort bearbeitet.

Für die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des KKH bedanken wir uns.

Heppenheim, 10.11.2022

Gertraud Kober
Patientenfürsprecherin

Monika Wohlfart
stellv. Patientenfürsprecherin